

Inhalt

Vorwort	9
Erwerbs- und Bildungsbiografien von Frauen: eine wissenschaftliche Einleitung Elke Gruber.	II
I. Der Aufbruch	
»Der Erfolg war der Weg« Johanna Dohnal, Feminismuslegende	27
»Einfach mobil geworden« Brigitta Gerhalter, Bäuerin und ehemalige Vizebürgermeisterin	39
»Einfach mehr wissen, mehr können ... « Irmgard Griss, Präsidentin des Obersten Gerichtshofes	49
»Wir müssen Frauen etwas zutrauen« Waltraud Klasnic, 1996–2005 »Landeshauptmann« der Steiermark	57
»Der Drang hinaus« Eva Nowotny, ehemalige Spitzendiplomatin	69
»Keine besonders geplante Karriere« Hildegunde Piza-Katzer, plastische Chirurgin	79
»Immer ein schlechtes Gewissen gehabt« Helga Rabl-Stadler, Präsidentin der Salzburger Festspiele	87

»Raus aus dem Zaun«

Eva Zeller-Zellenberg, ehemalige Handelsdelegierte . . . 99

I. Unterwegs

»Hohe Ziele«

Ingela Bruner, ehemalige Rektorin der Universität
für Bodenkultur, Wien III

»Weibliche Pfaue haben kein Rad«

Brigitte Ederer, Vorstandsdirektorin der Siemens AG 123

»Anders als solche Primadonnen«

Sabine Haag, Generaldirektorin des
Kunsthistorischen Museums Wien 131

»Eher der NGO-Typ«

Monika Kircher-Kohl, »Managerin des Jahres 2008«
der Wirtschaftsuniversität Wien 141

»Sehr gern unter Leuten«

Elisabeth Kislinger-Ziegler, geschäftsführende
Gesellschafterin einer Stahlbaufirma 153

»Alles ist auf mich zugerollt«

Gertraud Knoll, ehemalige Superintendentin und
Präsidentschaftskandidatin 161

»Eine gewisse feministische Ader«

Helene Pigl, Leiterin der größten Haftanstalt Österreichs 175

»Die Bodenhaftung nicht verlieren«

Dagmar Schratzer, Direktorin des
Schönbrunner Tiergartens 185

»Was ich nicht mag, ist Nichtstun« Renée Schroeder, Biochemikerin	193
»Hätte als Sohn den Hof übernommen« Gertrude Tumpel-Gugerell, ehemalige Direktorin der Europäischen Zentralbank	205
»Ich will verwöhnen« Lisl Wagner-Bacher, Wirtin und Haubenköchin	215
»Manchmal ist Schmähführen wichtig« Gabriele Zuna-Kratky, Direktorin des Technischen Museums	223

I. Am Ziel?

»Vielleicht in ein paar Jahrzehnten der Frauenberuf« Fanny Dorau, Flugkapitänin	235
»Irgendwie tut es mir leid« Sandra Ehrmann, Gründerin der FrauenAUTOwerkstatt Salzburg	245
»Ich habe nie aufgezeigt« Alexandra Förderl-Schmid, »Standard«-Chefredakteurin	253
»Halbwegs unter Strom« Karin Haigermoser, Lokomotivführerin	263
»Geisteswissenschaft mit Bodenhaftung« Sabine Ladstätter, Archäologin, Direktorin des Österreichischen Archäologischen Instituts	271

»Das tun, wofür das Herz schlägt«	
Adelheid Lettner, Forstmeisterin	281
»Als Komponistin ein Utopos«	
Olga Neuwirth, Komponistin	289
»Ein Aushängeschild für die Kaserne«	
Alexandra Perstling, ehemalige Panzerkommandantin	301
»Immer alles durchgezogen«	
Nadja Wasserlof, Baumeisterin	311
»Gern Feuerwehrmann«	
Viktoria Zechmeister, Offizierin der Wiener Feuerwehr	317
Bildnachweis	327